



Abend:

Zeitung.

3.

Freitag, am 3. Jannar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Choruf der Treue.

An C. v. D.

„Wir wollen treu uns bleiben bis zum Grabe!“

So schreibst Du, Freundin, aus der Ferne her.

Dein Wort, holdseliger als große Gabe —

Es leistet uns und leist' auch Dir Gewähr.

Viel Wechsel haben wir in langen Jahren,

Ach, Trennung, Kälte, Kränkung auch erfahren!

Uns stütz, uns schirmt erprobter Freundschaft Stab:

Wir wollen treu uns bleiben bis an's Grab.

„Wir wollen“ — viel und mancherlei auf Erden:

Oft ist's nur Wunsch, oft Drohung, oft Befehl.

Zu dem, was Andre laut für sich begehren,

Sieht unmuthvoll der kalte Selbstling scheel.

Doch wo die Bessern, die es redlich meinen,

Zum Wohl des Besten treulich sich vereinen:

Da waltet weder Eigensinn noch Streit.

„Wir wollen!“ heißt's; und Jeder ist bereit!

„Uns Alle,“ die in Liebe sich verbanden,

Erhebt des Einmuths frohe Zuversicht.

Der Zug, den untre Herzen tief empfanden,

Zum Himmelsvater führt er uns im Licht.

Ob fern, ob nah; zu Glück, zu Schmerz erkoren:

Heil dem, der nie den Pfad zum Ziel verloren,

Der gern wetteifrig treu das Seine thut!

Uns Alle labt ja Eines Gottes Gut.

„Treu bleiben!“ sey der Wahlspruch für das Leben,

Die Richtschnur für das leichtbewegte Herz.

Wer Liebe hat, dem wird sie auch gegeben;

Des Mitgeföhls Bewährung ist kein Scherz.

Nicht Ruhm noch Ruh, nicht Seelenheil noch Frieden
Hat Gott dem irren Wankelmuth beschieden.

Ob um uns Alles kreist und jäh verfliegt:

„Treu bleiben“ heißt die inn're Macht, die siegt.

Ja, „bis zum Grabe“ laßt uns muthig ringen:

Auf Kampf und Müh folgt reicher Segenslohn.

Und könnt ihr Scheidenden nicht Rettung bringen:

Begleitet betend sie zum Gnadenthron!

Den Lebensmüden steht der Himmel offen;

Ihr Ausblick lehrt sie glauben, lieben, hoffen.

Es giebt ein Wiedersehn in Gottes Reich;

D'rüm bis zum Grabe freut Euch allzugleich!

„Wir wollen treu uns bleiben bis zum Grabe,“

So lange noch die Lebensflamme glüht,

Des Erdenpilgers allerbeste Habe

Bewährt sich im befreundeten Gemüth.

Im blauen Aether strahlt das Bild der Treue;

Es spiegelt sich im Sternenheer auf's Neue

Uns stütz' und schirme dieses Trostes Stab:

Wir wollen treu uns bleiben bis an's Grab!

Die Tochter der Pharaonen.

(Fortsetzung.)

„Ach Gott, lieber Vater, welches bittere Unrecht
thut Ihr dem armen Walthar in diesem Stücke!“ sagte
Gretchen noch immer in Thränen. — „Ihr könnt es ge-
wisß glauben, Herr Ritter, „setzte sie zu Wölfen gewendet
hinzu, „daß der Better die beste Absicht hatte als er dem
Pinz die Schwanzspitze abhackte; das arme Thier hatte
die Raude, und da wollte ihm Walthar auf diese Weise